

GEMEINDEBRIEF

Februar – April 2026



**Evangelische
Kirchengemeinde
Langen**

Unglaublich

www.langen-evangelisch.de

Inhalt

Editorial 3

Geistliches Wort / Abschied von Dorothea Ernst 4

Thema „Unglaublich“

 Unglaublich: Die Auferstehung von den Toten 6

 Unglaublich: Andere Osterbräuche 8

 Staunen und loben / Gedicht von Ernst Ginsberg 9

 Was sagt die Bibel zu „Unglaublich“? 10

Frauenfrühstück / Kreuz und Quer 11

Christliche Meditation / Gedicht von Tina Willms 12

Familiengottesdienste / Ehrenamtsdank 13

Konzerte, Musikalische Gottesdienste 14

Veranstaltungen zugunsten der neuen Orgel und mehr 16

AKKU laden 17

KinderBibelWoche 18

Anmeldung Kinderfreizeit / Save the Date: Zirkuswoche 19

Lesung mit Michael Kaminski 20

Lesung mit Michael Kibler 21

Nachbarschaftsraum: Kirchenvorstandstreffen / Jugendmusikprojekt 22

Gottesdienste 24

Übersicht Veranstaltungsorte / Bericht: Herbstfest für Senioren 26

Termine und Veranstaltungen 27

Senioren: Kino im Kopf / Bericht: Auf den Spuren von Wichern und mehr 28

Katharina-von-Bora-Haus: Bericht: Jubiläumsfeier 29

Katharina-von-Bora-Haus: Bingo und mehr 30

Berichte aus den Kitas 31

Anmeldung Konfirmationsjahrgang und mehr / Jugendkirchentag 34

Familiennachmittag / Tauffest am Brunnen / Save the Date: Gemeindefest 35

Fototagebuch 36

Valentinstag Segensaktion 40

Passionsandachten / Gründonnerstag unterwegs / Karfreitagsgottesdienst 41

Weltgebetstag aus Nigeria 42

St. Martins Night im Frühling 43

Netz e. V.: Schule macht Zukunft 44

Freud und Leid 45

Gemeindekontakte und Impressum 46

Ostergottesdienste 48



Liebe Leserinnen und Leser,

Das ist doch „Unglaublich“. So rufen wir oft aus, wenn wir von etwas hören, was wir nicht glauben können. Wie müssen erst die Frauen und Jünger am Ostermorgen gestaunt haben: Ostern ist das Fest des Unglaublichen. Und vielleicht ist es genau das, was wir in diesen bewegten Zeiten brauchen: einen Moment, in dem das Gewohnte aufricht und das Unmögliche wieder denkbar wird.

Wenn wir an Ostern denken, kommen uns oft vertraute Bilder in den Sinn: bunte Eier auf dem Frühstückstisch; Kinder, die im Garten nach Süßigkeiten suchen; ein gebackenes Osterlamm auf dem Frühstückstisch, ein festlich geschmückter Gottesdienst Doch in anderen Ländern begegnen uns völlig andere Osterbräuche: In Bulgarien klopft man rote Eier aneinander, bis nur noch eines heil bleibt. In Finnland ziehen Kinder als kleine „Hexen“ von Haus zu Haus. Für uns klingt das oft ... unglaublich. Weitere Bräuche aus anderen Ländern stellen wir Ihnen in diesem Heft vor.

Ist das aber noch Ostern? Ja, aber nur anders. Und genau dieses anders erinnert uns daran, dass das Osterwunder größer ist als unsere Gewohnheiten, Bräuche und Erfahrungen. Sie erinnern uns daran, wie vielfältig und bunt die Welt ist – und wie unterschiedlich Menschen das Leben feiern. Und so weisen sie auf das hin, was im Zentrum

von Ostern steht: Die Auferstehung von Jesus Christus. Auch sie ist – aus menschlicher Sicht – unglaublich. Sie ist der größte Widerspruch zu den Erfahrungen, die wir in unserem Leben machen. Sie ist auch zugleich eine Verheißung: Der Tod hat nicht das letzte

Wort. Er verliert seine letzte Macht. Ein neuer Anfang mitten im Dunkel. Das ist auch der Grund, warum wir die Osterkerze in der Osternacht anzünden.

Ostern lädt uns ein, das Unglaubliche nicht vorschnell beiseitezuschieben. Es möchte unseren Blick weiten für das, was größer ist als unsere Logik, weiter als unsere Vorstellungskraft und tiefer als unsere

Zweifel. Der Glaube lebt davon, dass Gott uns immer wieder überrascht – manchmal leise, manchmal kraftvoll, manchmal gegen alle Vernunft.

So lassen Sie uns in diesem Jahr die „unglaublichen“ Momente bewusst wahrnehmen – in fremden Bräuchen, in kleinen Zeichen der Hoffnung, in Begegnungen, die uns stärken. Denn vielleicht ist das größte Wunder, dass Gott uns mitten im Alltag berührt und sagt: „Fürchte dich nicht. Ich bin da. Das Leben siegt.“

Ich wünsche Ihnen gesegnete Ostern und unglaubliche Osterfeiertage!

**Ihr
Thomas Bach**



Geistliches Wort zum Monatsspruch April 2026

Jesus spricht zu Thomas:

**Weil du mich gesehen hast,
darum glaubst du?
Selig sind, die nicht sehen
und doch glauben!**

Johannes 20,29



Wie an das Unglaubliche glauben?

Thomas ist einer der zwölf Jünger Jesu, seiner engsten Vertrauten. Und Thomas kann sich nicht vorstellen, dass Jesus auferstanden ist, wie die anderen berichten. Er möchte ihn sehen, ihn anfassen, er will es begreifen und verstehen. Deshalb trägt er oft den Beinamen „der Zweifler“ oder „der Ungläubige“. – Und ich denke: uns wäre es doch vielleicht genauso gegangen.

Thomas durfte die Erfahrung machen, dass Jesus vor ihm stand. Für uns gilt auch heute: Jesus lebt, er hat den Tod überwunden, der Tod hat nicht das letzte Wort. Wir dürfen uns, genau wie die Jüngerinnen und Jünger damals, darauf verlassen, dass Gott es gut mit uns meint, auch in Situationen, die ausweglos scheinen. Um uns herum, in unserer Gesellschaft, in unserer Welt gibt es viel Leid, Krankheit, Elend und Not. Manchmal betrifft es uns auch selbst. Man könnte verzweifeln.

Was Jesus hier dem Thomas sagt, ist für mich als Christin immer wieder eine neue Herausforderung. In verschiedenen Situationen entdecke ich nämlich den „Thomas“, die Zweiflerin, in mir.

Und dann denke ich an die Erzählung vom römischen Hauptmann von Kapernaum (Matthäus 8,5-13).

Der Hauptmann kommt zu Jesus, erzählt von seinem schwer erkrankten Diener (in manchen Übersetzungen „Kind“) und spricht dann die Worte, die mich zutiefst berühren: „Herr, sprich nur ein Wort, und mein Diener wird gesund werden.“ Was ein Zutrauen zu Jesus! Wie sind ein solcher Glaube, ein so bedingungsloses Zutrauen möglich? Werden wir davon hören, wenn wir um einen Angehörigen bangen? Oder wenn wir selbst krank sind? Oder wenn wir in einer Lebenskrise stecken, für die jedenfalls im Augenblick keine Wendung in Sicht ist und wir uns von Zuversicht weit entfernt fühlen? – Ich meine: Gerade dann haben wir Jesus auf unserer Seite. Jesus, der allen, auch vom Glauben weit Entfernten, Hilfe nicht versagt und gerade ihnen zum Vertrauen helfen will. Der Hauptmann hat sich ja nicht zu seinem Glauben durchgerungen und sich für das Vertrauen auf die Hilfe Jesu mit aller Kraft entschieden. Durch eigene Kraftanstrengungen kommt es nicht zum Glauben.

Der Hauptmann hat von Jesus gehört, hat das Gehörte in sich aufgenommen und hat sich auf den Weg gemacht. Und dann ist er einem begegnet, dem er einfach sagen konnte, was ihn belastet. In dieser Begegnung ist sein Zutrauen entstanden. Und geholfen haben ihm Erfahrungen, die er aus seinem

Alltag mitgebracht hat. Dort gibt es Selbstverständlichkeiten, die auch gelten, wenn man Jesus begegnet, Gott, der Menschen liebt: Er weist niemanden ab. Er ist da für Menschen, die Hilfe brauchen. Darauf können und dürfen wir uns verlassen. Auch dann,



wenn nicht eintritt, was wir erhofft haben. Verlassen ist man gerade auch dann nicht. Und daran dürfen wir uns gegenseitig erinnern und es uns sagen lassen.

Ich wünsche uns allen etwas vom Zutrauen und Glauben des Hauptmanns, dass wir Vertrauen in Unglaubliches haben können, und dass wir uns vom Osterereignis, von der Auferstehung berühren und bewegen lassen, so dass unser Glaube, unsere Hoffnung und Liebe wächst und wir sie weitergeben!

**Ihre Pfarrerin
Dorothea Ernst**

Auf Wiedersehen, Dorothea Ernst

Sie haben es sicherlich schon gehört und sind genauso wie wir alle im Verkündigungsteam traurig, dass Pfarrerin Dorothea Ernst uns mit dem 1. Januar 2026 verlassen muss.

Wir wollten nicht, dass sie gehen und eine andere Stelle antreten muss. Viele von Ihnen, besonders in der Seniorenarbeit, haben ihre Gottesdienste und ihre Arbeit sehr geschätzt und wir hätten sie gerne hier im Nachbarschaftsraum behalten.

Aber es lag nicht an uns, sondern an den gesetzlichen Bedingungen, dass Dorothea Ernst jetzt gehen muss. Denn sie war eine zusätzliche Kollegin, die, so nennt man das im Amtsdeutsch der Kirche, dem Propst beigegeben war. D. h. sie wurde auf die Zeit von drei Jahren zu einer Gemeinde gegeben, bis sie in eine neue Stelle entsendet wird.

Diese drei Jahre sind mit dem 1. Januar 2026 um und so gäbe es nur zwei Mög-

lichkeiten: Die erste für uns und Dorothea Ernst schönste Lösung wäre gewesen, dass wir für sie in Langen oder Egelsbach eine weitere Stelle frei gehabt hätten. Dem ist aber leider nicht so. Wir sind voll besetzt und müssen in den nächsten Jahren sogar noch Pfarrstellen reduzieren.

Die zweite für uns und Dorothea Ernst nicht bevorzugte Regelung ist, dass sie auf eine andere Stelle, wahrscheinlich im Kreis Groß-Gerau oder in den vorderen Odenwald, wechselt. Diese Option ist nun eingetreten. Darum müssen wir uns von Pfarrerin Dorothea Ernst verabschieden.

Wir können ihr nur danken für ihr Engagement und ihren Einsatz hier in Langen. Wir werden sie sehr vermissen, aber der Kontakt zu ihr wird sicherlich nicht abreißen. Wir werden Sie informieren, wenn bekannt ist, wo und wann sie ihre neue Stelle antritt. Dafür wünschen wir ihr Gottes Segen und alles Gute.

Christiane Musch



Unglaublich: Die Auferstehung von den Toten

Das Herz steht still. Das Hirn ist tot. Da gibt es kein Zurück mehr ins Leben. Aber vielleicht einen Weg nach vorne – in ein anderes Leben bei Gott? Die Bibel berichtet davon: Jesus starb am Kreuz. Zwei Tage später steht er von den Toten auf. Seine Auferstehung ist der christliche Ursprung des Osterfestes.

Viele zweifeln daran. Nicht erst heute, sondern schon von Anfang an. Als prominentester Skeptiker der ersten Stunde gilt der Apostel Thomas. Im Evangelium des Johannes (Kapitel 20,24 ff.) trägt er den Beinamen „der Ungläubige“. Modern gesprochen ist Thomas eher ein Fakten-Checker. An die Auferstehung Jesu will er erst glauben, wenn er den Auferstandenen persönlich sieht. Das geschieht dann auch.

Nicht nur Jesus erlebt die Auferstehung. Allen Gläubigen wird sie in Aussicht gestellt. Die Auferstehung geht also jeden Menschen etwas an: Was wird aus mir im Tod? Geht im Tod alles verloren,

was mich ausmacht? Oder spielt das alles irgendwo eine bleibende Rolle? Die Antwort auf diese Fragen verändert mein Lebensgefühl und meinen Lebensstil zutiefst.

Die Auferstehung ist ein Grundpfeiler des christlichen Glaubens. So sieht es der Apostel Paulus, der Chef-Theologe der ersten Christen-Generation. Er begründet das ausführlich im Ersten Brief an die Korinther, Kapitel 15. Es zu lesen lohnt sich. Paulus argumentiert: Ohne Hoffnung auf die Auferstehung bliebe vom Christus-Glauben wenig übrig. Dann war Jesus nur ein Prediger der Liebe, der am Leben gescheitert ist und als trauriger Märtyrer starb. Erst mit seiner Auferstehung ereignet sich die Christus-Revolution. Gott macht deutlich: Der Tod hat nicht das letzte Wort, die Angst hat nicht das letzte Wort, Leiden hat nicht das letzte Wort, Ungerechtigkeit hat nicht das letzte Wort, sondern Christus, der Auferstandene. Denn

er ist größer und stärker als
der Tod und als alles
andere sowieso.



*Der auferstandene Jesus lässt den zweifelnden Thomas in seine tödliche Wunde fassen.
Relief in der Straßburger Thomaskirche um 1240.*

Trost und Gerechtigkeit

Jesu Auferstehung begründet eine vielschichtige Hoffnung. Zum Ersten stellt sie allen Gläubigen ein heiles, ewiges Leben bei Gott in Aussicht. Diese Hoffnung kann einen durch das Leben tragen.

Zum Zweiten finden Trauernde darin Trost. Sie können hoffen, dass sie die Verstorbenen, die sie lieben und vermissen, später einmal wiedersehen.

Zum Dritten steht am Beginn der Auferstehung ein Gericht. Darin würdigt Christus das ganze Leben. Er sieht das Leiden an und heilt es. Er schaut auf Ungerechtigkeit und Gewalt und sühnt sie. So wird allen Menschen am Ende Gerechtigkeit und Liebe zuteil.

Zum Vierten kann die Auferstehung auch symbolisch für den Neuanfang aus einer scheinbar ausweglosen Lage stehen. Darin liegt die eher lockere Verbindung zu Osterbräuchen wie Eiern und Hasen. Mit ihnen wird der Neuanfang des Frühlings gefeiert als Rückkehr des Lebens nach der Winterstarre.

Und schließlich: Die Auferstehung trägt in sich auch den Impuls zum Aufstand gegen Unterdrückung. Die Verbindung von Aufstehen und Auferstehen hat der Theologe Kurt Marti in starke Verse gebracht:

Diese fünf Hoffnungsschichten mag ich nicht missen. Deshalb glaube ich an die Auferstehung. Zumindest solange es keine Gegenbeweise gibt. Und die gibt es genauso wenig wie Beweise.

Anders als zuvor

Wie kann man sich Auferstehung konkret vorstellen? Dazu gibt das Evangelium des Johannes (Kapitel 20,11 ff.) einen Hinweis:

Maria Magdalena, eine Vertraute von Jesus, geht zu seinem Grab. Dort begegnet sie dem Auferstandenen. Doch sie erkennt ihn zuerst gar nicht. Als Auferstandener ist



er ein Verwandelter. Auferstehung ist eben nicht die Rückkehr ins biologische Hier und Jetzt, auch keine Wiedergeburt als zweite Chance. Vielmehr beginnt mit ihr eine neue Art von Sein – jenseits heutiger Denkgrenzen in Materie, Raum und Zeit. Dieses ewige Leben im Reich Gottes erschließt sich erst, wenn man darin aufgeht. Bis dahin kann man darauf nur hoffen – hoffentlich.

Stephan Krebs

**„Das könnte den Herren der Welt ja so passen,
wenn erst nach dem Tode Gerechtigkeit käme.
Erst dann die Herrschaft der Herren,
erst dann die Knechtschaft der Knechte
vergessen wäre für immer.**

**Doch ist der Befreier vom Tod auferstanden,
er ist schon auferstanden und ruft uns jetzt alle
zur Auferstehung auf Erden,
zum Aufstand gegen die Herren,
die mit dem Tod uns regieren.“**

Evangelisches Gesangbuch Nr. 550



Unglaublich: Andere Osterbräuche

Ich habe mich mit Johanna Ott getroffen, um mit ihr über Osterbräuche aus ihrer Heimat zu sprechen. Johanna ist in Baaßen, einer sächsischen Gemeinde in Siebenbürgen aufgewachsen.

Die Pflege der Gemeinschaft war zentraler Bestandteil der Gemeinden. Und so war es üblich, dass alle den Gottesdienst am ersten Ostertag besuchten und im Anschluss wurden Besuche gemacht oder Besuche empfangen. Die kleinen Kinder überbrachten ihren Paten Ostergrüße und erhielten bunte Eier und kleine Geldgeschenke.

In vielen Gemeinden gab es den Brauch des „Begießens“. Ab dem Konfirmationsalter haben die Jungs die Mädchen zuhause besucht und sie mit Parfüm bespritzt. Das „Begießen“ deutet wahrscheinlich auf ein altes Fruchtbarkeitsritual hin. Danach galten die Mädchen als heiratsfähig.

Ein anderer Baaßener Brauch war das „Schlagen des Hahnes“. Bis in die 80er Jahre haben sich dazu die neu konfirmierten Jungs auf einer Wiese getroffen, um einen Hahn zu erschlagen, ihn im Anschluss zum Kochen abzugeben und dann gemeinsam zu essen.

Einen Brauch, den Johanna aus ihrer Heimat mitgebracht hat, ist das gemeinsame Lambraten-Essen zu Ostern im großen Familienkreis mit anschließendem Spaziergang.

Andrea Gramzow

Eier, Hasen und all die Fruchtbarkeitssymbole des Frühlings waren schon lange da, bevor das Christentum zu einer Erfolgsgeschichte des Glaubens wurde. Das Wort Ostern z. B. kommt von der heidnischen Fruchtbarkeitsgöttin Ostera. Und die Sache mit dem Osterwasser, das besonders schön machen soll und Kindersegen verspricht, ist auch eine nette alte Legende.

Bei uns auf der Nordhalbkugel fällt das dann christlich gewordene Osterfest mit dem Aufbruch neuen Lebens im Frühjahr zusammen. Das fügt sich gut mit der Auferstehungsfreude zusammen: Der Sieg des Lebens über den Tod.

Einmal erlebte ich Ostern bei meiner Schwester in Kapstadt, als die Natur sich herbstlich veränderte. Das fühlte sich ganz anders an, wenn die Tage kürzer und rauer werden.

Ein andermal verbrachten wir Ostern bei Freunden in Boston (USA). Sie nahmen uns mit zur Osternachtsfeier („The great vigil“) und drückten uns Schellen und kleine Kuhglocken in die Hand. Das Dunkel der Kirche und die lange Zeit des Wartens in der Stille war ähnlich wie bei uns. Aber als dann gegen Morgen das Licht kam und das Oster-evangelium verkündet wurde – da war das ein einziges fröhliches Gebimmel in der Kirche. Eindrucksvoll und voller Osterfreude!

Martina Hofmann-Becker

Staunen und loben

So hoch oben ist er und zugleich so weit unten. Er berührt die Erde, geht in die Tiefe und schafft die Verbindung nach oben, zum Himmel. Niemand ist ihm zu klein, zu krumm, zu unbedeutend, als dass er sich nicht zu diesem Menschen hinabbücken würde: Sich ausstrecken nach ihm, um ihn aufzurichten, damit auch dieser den Himmel berühren könne oder zumindest erblicken.

Nichts ist ihm zu schmutzig, zu staubig, zu ekelierend, als dass er nicht doch seine Hände bewegen würde. Um zu erfrischen, zu reinigen, zu heilen. Gottes Liebe umfasst alle und alles. Seine Liebe erhebt, sie heilt. So, dass die Erde und das Meer und alles was darinnen lebt, den Himmel spürt und den Glanz in sich aufnimmt.

Menschliche Worte wirken ungenau, nicht passend, um zu beschreiben, was geschieht und geschehen kann, wenn er eingreift.

Zu groß ist sein Tun, um das Ausmaß zu erfassen. Zu unglaublich, um es zu verste-

hen. Es bleibt ein Wunder, das tief unten im Herzen seinen Anfang nimmt. Es bleibt nur das Staunen. Es bleibt nur das Loben, um auf



solche Liebenswürdigkeit und Freundlichkeit angemessen antworten zu können:

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn! (Psalm 113,3). Da schweigt und verstummt alles, weil das Herz redet, weil es überläuft vor Dankbarkeit und Glück.

Nyree Heckmann

Augenschein von Ernst Ginsberg

**Zur Nacht hat ein Sturm alle Bäume entlaubt
Sieh sie an, diese knöchernen Besen.
Ein Narr, wer bei diesem Anblick glaubt,
Es sei je Sommer gewesen.**

**Und ein größerer Narr, wer träumt und sinnt
Es könne je wieder Sommer werden.
Und grad diese gläubige Narrheit, Kind,
ist die sicherste Wahrheit auf Erden.**



Was sagt die Bibel zu „Unglaublich“?

Es geht auf Ostern zu. Da ist so viel Unglaubliches passiert: Nur wenige Tage nach seinem feierlichen Einzug wird Jesus verraten, verleugnet und ans Kreuz geschlagen. Jesus selbst hat gezweifelt über das Unglaubliche: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Markus 15,34) Noch unglaublicher ist, dass die Frauen am Morgen

und geglaubt. Sie haben ihre Erlebnisse und ihre Zweifel verarbeitet oder an sich gearbeitet. Manchmal geht das nur durch eine Berührung oder einen Impuls, wie bei Thomas: „Reiche deinen Finger her ... und sei nicht ungläubig, sondern gläubig“ (Johannes 20,27). Manchmal zerreißt einen der Zweifel – so wie den verzweifelten Vater des



des ersten Tages der Woche Jesu Leib nicht im Grab fanden. „Und als sie darüber ratlos waren“ erschienen ihnen Engel (Lukas 24,4). Die Emmaus-Jünger fragten sich „Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Weg ...“ (Lukas 24,32). Es ist nicht leicht, zu glauben, wie es der Jünger nach der Ostergeschichte bei Johannes tat: „und sah und glaubte“ (Johannes 20,8).

Unsere Fragen und unsere Ratlosigkeit zeigen unsere Zweifel. Im für uns Unglaublichen kommen sie zum Ausdruck. Es ist ein Hin und Her zwischen Unglaube und Glaube. Am Ende haben die Menschen der Ostergeschichte das Unglaubliche gewandelt

kranken Sohnes im Markusevangelium, der herausschreit: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben.“ (Markus 9,24). In diesem Zugleich aus Glauben und Unglauben steckt auch: Ich glaube, so gut ich kann. Gerade in unserem Zweifel ist Gott bei uns. Glauben ist keine Sache der Anstrengung oder Höchstleistung. Glaube ist eine Aufgabe („Steh auf, geh hin ...“), die helfen kann („... dein Glaube hat dir geholfen“ (Lukas 17,19)). Glaube ist das Überwinden von Zweifeln, von Grenzen und kann Unglaubliches bewirken: „... geh hin in Frieden ...“ (Markus 5,34).

Matthias Münzner

Frauenfrühstück zum Thema „Kräuter der Bibel“

Am **Samstag, dem 18. April**, ist Eva Gibbels zu Gast im Frauenfrühstück und stellt uns Kräuter der Bibel und für den Hausgebrauch vor.

Das Frühstück beginnt **um 10:00 Uhr** und endet ungefähr um 12:00 Uhr und findet im Johannes-Gemeindezentrum in der Carl-Ulrich-Straße statt.



Wie immer sorgt das Küchenteam für ein köstliches Frühstück und auch nette Gespräche und eine entspannte Atmosphäre sind inklusive. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Bitte melden Sie sich für die bessere Planung an: christiane.musch@ekhn.de

Christiane Musch

Kreuz und Quer – Der Gesprächsgottesdienst

In den Kreuz und Quer Gottesdiensten beschäftigen wir uns in den nächsten Monaten mit visionären Texten der Bibel. Das sind wunderschöne poetische Texte, in denen die Träume der Menschen von einem besseren, friedlichen und liebevollen Miteinander zusammengefasst sind. Was können wir aus diesen Texten mitnehmen in unseren Alltag? Warum gelingt es oft so schlecht, obwohl der Wunsch danach doch seit Menschengedenken so stark ist? Darüber und über vieles mehr wollen wir im Gottesdienst sprechen, zusammen beten und singen. Wir freuen uns wieder auf einen regen Austausch und die Gedanken und Ideen, die ihr dazu beiträgt. Dabei kann jeder und jede sich im Gottesdienst einbringen, so viel wie er oder sie möchte. An jedem **zweiten Freitag im Monat** sind alle herzlich eingeladen in die Johanneskirche zu kommen.

13.02.: Der Friedensfürst, Jesaja 11,1-9

13.03.: Schwerter zu Pflugscharen, Micha 4,1-5

10.04.: Die Seligpreisungen, Matthäus 5,1-12

Die Andachten beginnen **jeweils um 20:00 Uhr**. Im Anschluss gibt es eine Tasse Tee für alle, die noch ein bisschen bleiben möchten.





Kraft aus der Stille schöpfen

Herzliche Einladung zur Christlichen Meditation

***Mittwoch: 11. Februar, 11. März und 15. April
von 18:30 bis 19:45 Uhr***

Johannes-Gemeindezentrum, Eingang: Carl-Ulrich-Straße

Leitung: Ursula Trippel

Christliche Meditation ist eine Praxis des Gebetes, durch die wir uns mit allem, was wir sind, für die Gegenwart Gottes öffnen. Körper und Geist sind in diese Form des Betens einbezogen. Ein kurzer Text aus der Bibel oder aus der christlich-mystischen Tradition kann als Anfangsimpuls in die Stille begleiten. Sie wird zum inneren Raum, in dem etwas von dem Gehörten Wirkung entfalten kann. Christliche Meditation ist keine Entspannungstechnik, sondern ein Weg zur Klarheit des Herzens, aus der heraus sich der Umgang mit anderen Menschen, mit sich

selbst und mit der Welt verändert. Es ist eine Form von vielen anderen, in der lebendigen Gottesbeziehung zu leben und daraus Kraft zu gewinnen für den Alltag und für die Anforderungen unserer Zeit.

An einem Meditationsabend sitzen wir 2x20 Minuten in der Stille und bewegen uns dazwischen im Rhythmus des Atems gehend durch den Raum. Diese Abende sind offen für alle Interessierten. Wer noch keine Erfahrung mit Meditation gemacht hat, kommt bitte gerne 15 Minuten vorher zu einer kurzen Einführung.

IM FEBRUAR

Der Himmel wohnt zwischen den Zeilen,
haust unter den Worten
und versteckt sich in dem,
was nicht sagbar ist.

Er zeigt sich in Bildern
und sprengt ihren Rahmen.
Metaphern sucht er sich
und geht sogleich über sie hinaus.

Ich wünsche dir einen Himmelssinn,
der wahrnimmt, was kaum zu glauben ist,
und doch die Kraft hat, Welten zu verändern,
kleine und große.

TINA WILLMS

Aus: Tina Willms, Willkommen und gesegnet,
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2021

Familiengottesdienste

Sie sind Familie und möchten als solche Gottesdienste erleben, mit anderen feiern, möchten Ihren Kindern Gott und die Kirche nahe bringen? Dann sind Sie bei uns herzlich willkommen.

Neben den Angeboten für die ganz Kleinen (ab 2 Jahren) und ihre Familien in der „Kirche für die Kleinen“ und der „Mini-Kirche“, wie der „Kinderkirche“ für die Älteren (siehe Seite 34, Veranstaltungen für Kinder- und Jugendliche) feiern wir auch immer wieder Familiengottesdienste, zu denen

wir Familien mit Kindern aller Altersgruppen herzlich einladen. Und so wird es am **8. Februar** einen solchen Gottesdienst in der Stadtkirche geben, in dem auch das Team der Kita Römerstraße gottesdienstlich eingeführt wird. Und am **15. März** feiern wir zusammen mit der Kita Römerstraße einen bunten Familiengottesdienst in der Martin-Luther-Kirche. Und sogar am **Ostermontag** laden wir Sie herzlich zu einem speziellen Gottesdienst rund um das Evangelische Gemeindehaus in der Bahnstraße 46 ein.

Wusstet Ihr, wussten Sie, dass wir so viele sind?

So viele Ehrenamtliche, die das Leben in unserer Langener Kirchengemeinde so bunt und vielfältig werden lassen – da gibt es den Kirchenvorstand, der die Gemeinde leitet – lauter Menschen, die das im Ehrenamt leisten; da gibt es die, die regelmäßig den Gemeindebrief austragen; Gottesdienste für Kinder und Familien gestalten; die beim „Gedeckten Tisch“ Menschen ein leckeres Essen zukommen lassen; die, die Gruppen und Kreise leiten, damit Menschen zusammen kommen können; die, die andere im Namen der Gemeinde zu Geburtstagen besuchen; Andachten mit und für andere

gestalten; in unseren Kitas als Elternbeiratsmitglieder Verantwortung übernehmen; den Gemeindebrief gestalten oder Kindern bei den Hausaufgaben helfen, und und und ... Die Liste lässt sich noch lange forsetzen.

All denen wollen wir Danke sagen, Danke für ihr Engagement, Danke für ihre Zeit, Danke für ihre Herzenswärme, Danke für ihre Ideen und Anregungen!

Dazu laden wir unsere Ehrenamtlichen am **22. März um 10:00 Uhr** in einen Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen ins Evangelische Gemeindehaus, Bahnstraße 46, ganz herzlich ein!



Im Dezember gab es ein gemütliches Basteln im Advent im Johannes-Gemeindezentrum.



Tears and Fire – Gitarre trifft Laute

Beim Sonntagskonzert am **15. Februar um 18:00 Uhr** wird die Stadtkirche mit Musik für Gitarre und Laute erfüllt. Romantik, Poesie und Virtuosität aus der Blütezeit der Gitarrenmusik treffen auf Meisterwerke der Renaissance-Lautenmusik. Maximilian Mangold spielt Werke aus England, Spanien und Südamerika von John Dowland, Isaac Albeniz, Agustin Barrios u. a.

Maximilian Mangold ist vielfacher Preisträger nation-



Maximilian Mangold

aler und internationaler Wettbewerbe in USA, Kanada und Deutschland und gibt als gefragter Solist und Ensemblesmusiker zahlreiche Konzerte im In- und Ausland. Seine Konzerte wurden bereits von vielen deutschen und internationalen Rundfunkanstalten ausgezeichnet und gesendet. Zahlreiche Komponisten widmeten ihm ihre Werke.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird herzlich gebeten.

Musikalische Gottesdienste

Sonntag, 8. März, 10:00 Uhr, Evangelische Stadtkirche



Fermate-Gottesdienst

Diesmal werden Lieder aus dem neuen Evangelischen Gesangbuch vorgestellt und gesungen – Bekanntes und Neues. Unsere Kirchengemeinde darf bereits drei Jahre vor dem offiziellen Erscheinungstermin Teile des Gesangsbuches ausprobieren.

Der Gottesdienst wird gestaltet von Pfarrerin Luisa Karge und Kantorin Elvira Schwarz.

Karfreitag, 3. April, 15:00 Uhr, Martin-Luther-Kirche

Musikalische Andacht zur Todesstunde Jesu

Es erklingt Musik von Karl Jenkins. Die Evangelische Kantorei singt Teile aus dem Stabat Mater dieses bekannten britischen Komponisten.

Die musikalische Leitung hat Elvira Schwarz, die Liturgie wird gestaltet von Pfarrerin Stefanie Keller.

Cello-Frühling

Am **15. März um 18:00 Uhr** wird mit dem Sonntagskonzert in der Stadtkirche der Frühling eingeläutet. Das Ensemble „Cello classico“ besteht aus den vier Cellistinnen Judith Busch, Kirsten Kunze, Claudia Rieder-Partheil und Cordula Mangelsdorf, die sich seit ihrer Studienzeit kennen. Das Cello ist ein Instrument, das sich durch seinen großen Tonumfang besonders gut für das Zusammenspiel von vier gleichen Streichinstrumenten eignet und ein breites Spektrum an Klangfarben entstehen lassen kann.

Das Konzert steht unter dem Motto „Frühling“ und beinhaltet u. a. Werke der

Comedian Harmonists wie z. B. „Veronika, der Lenz ist da“, von George Gershwin und südamerikanische Tangos.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird herzlich gebeten



Cello-Quartett

Orgel-Highlights

Die Königin der Instrumente, die Orgel, steht am **19. April um 18:00 Uhr** im Mittelpunkt des Sonntagskonzerts. Orgelmusik verbinden wir mit bestimmten Stücken, z. B. die berühmte „D-Moll-Toccata“ von Bach, die natürlich in diesem Konzert nicht fehlen darf. Aber auch andere Musik, die man sofort wieder erkennt, steht auf dem Programm, von Komponisten von A wie Tommaso Albinoni bis Z wie Hans Zimmer. Lassen Sie sich überraschen, was Kantorin Elvira Schwarz der Orgel entlocken kann. Vielleicht

werden Sie auch einige ikonische Orgelwerke vermissen, die auf unserer alten Orgel aber leider nicht (mehr) realisierbar sind.

Das Konzert ist eine Benefiz-Veranstaltung zugunsten des Spendenprojekts „Spitzenklang für Langen“. Der Eintritt beträgt EUR 15,00 (Schüler und Auszubildende EUR 10,00) und ist in voller Höhe für die Orgelerneuerung bestimmt.

Daneben bitten wir weiterhin auch um größere Spenden, unser Spendenkonto finden Sie auf Seite 16.



Benefizkonzert mit Orgel-Highlights

Am **19. April** findet ein Benefizkonzert mit Highlights der Orgel-Literatur statt. An der Orgel wird Elvira Schwarz zu hören sein. Näheres dazu finden Sie auf Seite 15.



Erlöse aus Weihnachtsaktionen

Gleich mehrere Aktionen in der Advents- und Weihnachtszeit brachten unser Spendenprojekt weiter nach vorne:

Zum einen war in diesem Jahr ein Teil aus dem Verkauf der Adventskalender des Lions Clubs Langen für die Orgel-Erneuerung bestimmt. Wir danken dem Lions Club Langen sehr herzlich, dass er unser Projekt damit unterstützt, sowie allen, die einen Kalender erworben haben.

Zum anderen wurden beim Langener Weihnachtsmarkt wieder unsere Orgelprodukte in der Stadtkirche verkauft und Spenden gesammelt.

Elvira Schwarz

Spendenstand

Wir bitten weiterhin um große und kleine Spenden. Der Spendenstand beträgt EUR 252.616,31 (Stand: 19.12.2025). Allen Spenderinnen und Spendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Bitte informieren Sie sich auch auf der Orgel-Homepage: www.spitzenklang-langen.de

Spendenkonto Orgel Stadtkirche:

Evangelische Kirchengemeinde Langen

IBAN: DE70 5065 2124 0026 1444 36 • BIC: HELADEF1SL5

Sparkasse Langen-Seligenstadt

Verwendungszweck: **Spende für neue Stadtkirchen-Orgel**
ggf. Ihr Name und Ihre vollständige postalische Adresse



AKKU laden – eine Veranstaltungsreihe in der Stadtkirche

Unseren „Akku mal wieder aufladen“, das kann doch in der jetzigen Zeit jede*r gut gebrauchen! Aber was hat es eigentlich mit dieser halbstündigen Veranstaltung in der Stadtkirche auf sich?

Die Grundidee dazu hatte Renate Knapp aus den Reihen der aktiven Gemeinde-



**abschalten.
loslassen.
auftanken.**

mitglieder der Ev. Kirchengemeinde. Wie wäre es mit einer kleinen

„Afterwork“-Veranstaltung, um zur Ruhe zu kommen und sich vom stressigen Alltag kurz mal auszuklinken? Die Stadtkirche bietet dazu eine wunderbare Atmosphäre.

Sie stellte diese Idee in einem Mitarbeiterkreis vor ca. acht Jahren vor und suchte Mitstreiterinnen. Sie erstellte ein tolles Logo und schon war die Idee geboren. Es fanden sich zunächst fünf Frauen, die sich vorstellen konnten dabei zu sein. Gemeinsam feilten sie an einem kleinen Konzept und gingen damit 2017 an den Start.

Jeden letzten Montag im Monat lädt das AKKU laden-Team seitdem um **19:15 Uhr** dazu ein, inne zu halten, zur Ruhe zu kommen, Geschichten, Lieder und Gedankenimpulse zu hören.

Zum Team gehörten zu Beginn: Katrin Knatz, Renate Knapp, Anne Bracher, Friederike Fornefett und Kirsten Scharf.

So sieht nun unser Konzept heute aus: Wir starten mit einer kleinen Phantasiereise zur Einstimmung. Danach gibt es Gedankenimpulse, Geschichten oder auch Lieder zum jeweiligen Thema. Inzwischen waren es unzählige Impulsabende zu Themen wie Glück,

Freundschaft, Liebe, Sehnsucht, Loslassen, Dankbarkeit, Hoffnung, Wünsche oder Stille.

Es gibt einige Fans, die uns auch in Zeiten geringer Besucherzahlen immer wieder animierten, weiterzumachen. In der Regel sind es zwischen fünf und zwölf Besucher*innen, die teilnehmen.

Wir heißen alle herzlich willkommen – sie können einfach still teilnehmen und das für sich an Impulsen mitnehmen, was für sie gerade dran ist.

Nun die herzliche Einladung an Sie, auch mal dabei zu sein. Die Termine entnehmen Sie bitte der Website der Ev. Kirchengemeinde Langen: langen-evangelisch.de.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Ihr aktuelles
AKKU laden-Team
(von links)

Kirsten Scharf
Anne Bracher
Friederike Fornefett



KiBiWo 2026

Esther – Mut tut gut

Wann? Donnerstag, 14. Mai bis Sonntag, 17. Mai
jeweils von 10:00 bis 14:00 Uhr

Was? Einführung ins Thema
Spielen und Themenvertiefung in
Kleingruppen
Mittagessen
Freies Spielen und Singen



Die Teilnahme ist kostenlos.
Wir bitten um Spenden.

Anmeldung über den QR-
Code bis 5. Mai erbeten.
Es erfolgt keine Bestätigung;
die Anmeldung gilt als
verbindlich.

Weitere Informationen bei
Gemeindepädagogin
Cornelia Use
cornelia.use@ekhn.de



Wenn einer eine Reise tut ...

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder zur Kinderfreizeit ins Haus Heliand fahren. In der ersten Sommerferienwoche bieten wir ein abwechslungsreiches Programm mit spannenden Aktivitäten, Spielen und Ausflügen an. Die Kinder haben die Möglichkeit, neue Freundschaften zu knüpfen, kreativ zu sein und jede Menge Spaß zu haben. Wir werden gemeinsam basteln, spielen, sportliche Aktivitäten unternehmen und die Natur erkunden. Außerdem planen wir Ausflüge in

die Umgebung, um die Sommerzeit in vollen Zügen zu genießen.

Die Kinderfreizeit findet vom **29. Juni bis 3. Juli** statt und richtet sich an Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung.

Wir freuen uns auf eine unvergessliche Zeit mit euren Kindern!

Conny Use



Save the Date: Zirkuswoche in den Herbstferien

Vom **12. bis 17. Oktober** wird es laut, bunt und kreativ – es startet eine Zirkuswoche! Als Kooperation der Evangelischen Kirchengemeinde Langen mit dem Jugendzentrum Langen können Kinder von 8 bis 12 Jahren in die faszinierende Welt der Manege eintauchen. Ob Jonglage, Akrobatik oder Balance – jeder und jede findet hier seinen und ihren Platz und ist herzlich willkommen. Eine Woche lang wird gemeinsam mit erfahrenen Zirkuspädagoginnen und -pädagogen ausprobiert und geübt, Nummern werden

kreiert und eine gemeinsame Show auf die Bühne gestellt, die am Samstag, den 17. Oktober, aufgeführt wird. Die Teilnehmenden erleben, wie viel sie können, wenn sie gemeinsam über sich hinauswachsen.

Weitere Informationen und die Anmeldung sind demnächst zu finden auf juz-langen.de unter dem Reiter „Zentrale Angebote“. Fragen dazu beantwortet Pfarrerin Annika Müller-Praefcke.

Annika Müller-Praefcke



„Glaube, Lesen, Hoffnung“ – Ein Abend mit Michael Kaminski

„Pilgern mitten im Leben – Wie deine Seele laufen lernt“
so heißt das Buch, das Michael Kaminski geschrieben hat.

Wer von ihm selber hören möchte,

- wie er zum Pilgern kam, was er am Pilgern so schätzt,
- was man auf Pilgerwegen erlebt/erfährt,
- welche Pilgerwege es gibt,
- wie Pilgern helfen kann, Krisen/Lebensübergänge zu überstehen,
- wie man durch alle Jahreszeiten mit wertvollen Impulsen pilgern kann,
- warum man als evangelischer Christ überhaupt pilgern sollte,
- und vieles mehr,

der ist herzlich eingeladen zu:



Ein Abend mit Michael Kaminski

am 26. Februar, um 19:00 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus, Bahnstraße 46

Eintritt: EUR 9,00 inklusive Begrüßungsgetränk
Karten bei litera, Bahnstraße 32, an der Abendkasse
oder über den nebenstehenden QR-Code



Michael Kaminski

Michael Kaminski ist Religionspädagoge und gestaltet Erwachsenenbildung an der Evangelischen Stadtakademie München. Im Spirituellen Zentrum St. Martin

in München leitet er das Pilgerzentrum und koordiniert die Pilgerarbeit. Auf Pilgerwegen hat er allein und Gruppen begleitend mehr als 15.000 Kilometer zurückgelegt. Seit 2012 bildet er Pilgerbegleiterinnen und Pilgerbegleiter aus.

Thomas Bach

„Glaube, Lesen, Hoffnung“ – Ein Abend mit Michael Kibler

Die Krimis von Michael Kibler spielen alle (bis auf Sterbenszeit) in seiner Wahlheimat Darmstadt. Im Zentrum stand bis 2019 der Ermittler Steffen Horndreich, zunächst mit seiner Kollegin Margot Hesgart, später mit Leah Gabriely. Aus der südhessischen Klein-Metropole heraus klären sie Morde und andere Gräueltaten auf. Oft führen sie die Ermittlungen auch deutlich über die Stadtgrenzen hinaus. Seit



2020 ermittelt Steffen Horndreich gemeinsam mit Jana Welzer. Zunächst ist diese Nachlasspflegerin, später werden Horndreich und sie ein Team von Privatdetektiven. Die Handlung jedes Romans ist in sich abgeschlossen, das Privatleben der Ermittler entwickelt sich jedoch chronologisch über alle Fälle hinweg weiter – mit allen Höhen und Tiefen.

Thomas Bach

Wir laden Sie herzlich ein zu:

Ein Abend mit Michael Kibler

am 26. März, um 19:00 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus, Bahnstraße 46

Eintritt: EUR 9,00 inklusive Begrüßungsgetränk
Tickets bei litera, Bahnstraße 32, an der Abendkasse
oder über den nebenstehenden QR-Code



Michael Kibler

Michael Kibler wurde 1963 in Heilbronn geboren und ist Darmstädter aus Leidenschaft. Er studierte an der Goethe-Universität Frankfurt, im Hauptfach Germanis-

tik mit den Nebenfächern Filmwissenschaft und Psychologie. Nach dem Magister 1991 promovierte er 1998. Schreiben ist Passion seit mehr als der Hälfte seines Lebens, weshalb er seit 1991 als Texter, Schriftsteller und PR-Profi arbeitet. Schwerpunkt des Schriftstellers sind Krimis.

Quelle: societaets-verlag.de





Die beiden Kirchenvorstände von Egelsbach und von Langen hielten eine gemeinsame Kirchenvorstandssitzung im Gemeindehaus der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain. Sie beschlossen, dass die Kirchengemeinden Langen und Egelsbach ab 1. Januar 2027 die Gesamtkirchengemeinde Langen-Egelsbach bilden werden. Dazu beschlossen sie die Satzung der neuen Kirchengemeinde und besprachen die nächsten Schritte auf dem Weg dorthin.

Veranstaltungen im Nachbarschaftsraum

15.01. bis 19.03. Jugendmusikprojekt Egelsbach jeden Donnerstag um 18:00 Uhr
Gemeindehaus Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 56

19.02. 20:00 Kirchen kino
Gemeindehaus Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 56

19.03. 19:00 Jugendgottesdienst
Evangelische Kirche Egelsbach, Ecke Schulstraße/Kirchstraße

19.03. 20:00 Kirchen kino
Gemeindehaus Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 56

20.03. 19:30 Lesung Oliver Lück „Flaschenpost“
Gemeindesaal Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 56

23.04. 20:00 Kirchen kino
Gemeindehaus Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 56



JUGEND Musik PROJEKT

Mit Auftritt im
Jugendgottesdienst
am 19.03.26

THEMA: FREUNDSCHAFT

**JEDEN DONNERSTAG
AB 15.01.26 18-19 UHR**

**GEMEINSAM SUCHEN
WIR LIEDER AUS**

Anmeldung bei
Sarah.kraft@ekhn.de
0179-2106331

EVANGELISCHE KIRCHE EGELSBACH



Gottesdienste der Ev. Kirchengemeinde Langen

Die Adressen zu den Veranstaltungsorten finden Sie auf Seite 26

01.02.		Letzter Sonntag nach Epiphanias	
10:00	ML	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Annika Müller-Praefcke	
10:11	EGH	Närrischer Gottesdienst mit der Langener Karneval Gesellschaft Pfarrerin Luisa Karge & Langener Karneval Gesellschaft	
18:00	SK	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst	
08.02.		Sexagesimä	
10:00	ML	Gottesdienst mit Taufe „Hören, Singen – Erleben“ Pfarrer Peter Meier-Röhm	
10:00	SK	Gottesdienst mit Einführung Team Kita Römerstraße Dekan Steffen Held und Pfarrerin Susanne Alberti	
13.02.	20:00	J	Kreuz und Quer – Der Gesprächsgottesdienst Team Kreuz und Quer
15.02.		Estomihi	
10:00	ML	Gottesdienst Pfarrerin Annika Müller-Praefcke	
10:00	SK	Gottesdienst Pfarrerin Christiane Musch	
22.02.		Invokavit	
10:00	SK	Gottesdienst mit Taufe Pfarrerin Stefanie Keller	
14:00	SK	Gottesdienst mit Verabschiedung der stellvertr. Dekanin Birgit Schlegel Pfarrerin Annika Müller-Praefcke & Pfarrerin Susanne Alberti	
18:00	ML	Abendgottesdienst Pfarrerin Susanne Alberti	
01.03.		Reminiszere	
10:00	ML	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Susanne Alberti	
18:00	SK	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst	
06.03.		Gottesdienst zum Weltgebetstag – anschließend Kaffeetrinken	
15:00	ML	Gottesdienst zum Weltgebetstag – anschließend Kaffeetrinken Pfarrerin Susanne Alberti & WGT-Team	
19:00	SK	Gottesdienst zum Weltgebetstag – anschließend Beisammensein mit exotischen Häppchen Pfarrerin Luisa Karge, WGT-Team & Chor Caminando	

08.03.	Okuli		
	10:00	ML	Gottesdienst mit Taufe Pfarrerin Stefanie Keller
	10:00	SK	Fermate-Gottesdienst mit Abendmahl – mit Kirchenkaffee Pfarrerin Luisa Karge
13.03.	20:00	J	Kreuz und Quer – Der Gesprächsgottesdienst Team Kreuz und Quer
15.03.	Lätare		
	10:00	ML	Familiengottesdienst Pfarrerin Susanne Alberti & Team Kita Römerstraße
	10:00	SK	Gottesdienst Pfarrerin Annika Müller-Praefcke
21.03.	18:00	ML	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen Gemeindepädagogin Nadja Hepp, Pfarrerin Susanne Alberti, Pfarrerin Christiane Musch & Pfarrerin Annika Müller-Praefcke
22.03.	Judika		
	10:00	EGH	Gottesdienst mit Ehrenamtsdank – anschließend Empfang Pfarrerin Annika Müller-Praefcke
28.03.	13:00	SK	Taufgottesdienst möglich Pfarrerin Christiane Musch
29.03.	Palmsonntag		
	10:00	SK	Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation mit Abendmahl Pfarrerin Christiane Musch & Gemeindepädagogin Friederike Geppert
	18:00	ML	Abendgottesdienst Prädikant Thomas Krämer
Unsere Ostergottesdienste finden Sie auf der Umschlagrückseite			
10.04.	20:00	J	Kreuz und Quer – Der Gesprächsgottesdienst Team Kreuz und Quer
12.04.	Quasimodogeniti		
	10:00	ML	Gottesdienst mit Taufe Pfarrerin Christiane Musch
	10:00	SK	Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Thomas Krämer
19.04.	Miserikordias Domini		
	10:00	ML	Gottesdienst Pfarrerin Stefanie Keller



10:00 SK Gottesdienst mit Taufe
Pfarrerin Susanne Alberti

26.04.

Jubilate

10:00 SK Gottesdienst
Pfarrerin Luisa Karge

18:00 ML Abendgottesdienst
Pfarrerin Susanne Alberti

EGH: Evangelisches Gemeindehaus, Bahnstraße 46; **FZ:** Evangelisches Familienzentrum Langen, Berliner Allee 31; **J:** Johannes-Gemeindezentrum, Umlandstraße 24c – Eingang: Carl-Ulrich-Straße; **KvB:** Katharina-von-Bora-Haus, Westendstraße 70; **ML:** Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31; **SK:** Stadtkirche, Wilhelm-Leuschner-Platz 14. **AM:** Albertus Magnus, Bahnstraße 60; **TvA:** Hl. Thomas von Aquin, Berliner Allee 39. **EG:** Evangelische Kirche Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 56.

Rückblick: Herbstfest für Senioren

Am 1. Oktober haben rund 80 Senioren ein buntes und geselliges Herbstfest für Senioren gefeiert. Der Gemeindebus holte Seniorinnen aus der Berliner Allee ab und brachte sie nach der Feier wieder zurück. Im Evangelischen Gemeindehaus wurde gemeinsam

gesungen, dem Kinderchor von Ena Roth gelauscht und durch Buchvorstellungen durch Frau Neiß von der Buchhandlung litera über neueste Erscheinungen informiert. Es war für jede und jeden etwas dabei.

Friederike Geppert



Veranstaltungen der Ev. Kirchengemeinde Langen

Die Adressen zu den Veranstaltungsorten finden Sie auf Seite 26

11.02.	18:30	J	Christliche Meditation mit Ursula Trippel (Seite 12)
12.02.	15:00	KvB	Bingo mit der Nachbarschaft (Seite 30)
13.02.	15:00	KvB	Trauer-Café
14.02.	11:00	SK	Orgelmusik zur Marktzeit
15.02.	18:00	SK	Sonntagskonzert: Tears and Fire (Seite 14)
22.02.	17:00	FZ	Route 55+ Theaterspektakel „Englisches Roulette – Kampf um die Krone“
23.02.	19:15	SK	AKKU laden (Seite 17)
26.02.	19:00	EGH	Lesung Michael Kaminski „Pilgern mitten im Leben“ (Seite 20)
27.02.	19:00	FZ	Nachtflohmarkt – Rund-ums-Kind-Basar
28.02.	10:00	FZ	Rund-ums-Kind-Basar
11.03.	18:30	J	Christliche Meditation mit Ursula Trippel (Seite 12)
13.03.	15:00	KvB	Trauer-Café
13.03.	15:30	FZ	Wir bauen einen Ostergarten – Nachmittag für Familien (Seite 34)
14.03.	11:00	SK	Orgelmusik zur Marktzeit
15.03.	18:00	SK	Sonntagskonzert: Cello-Frühling (Seite 15)
19.03.	15:00	KvB	Bingo mit der Nachbarschaft (Seite 30)
22.03.	17:00	EGH	Konzert Edle Klänge
26.03.	19:00	EGH	Lesung Michael Kibler „Bunker Mädchen“ (Seite 21)
30.03.	19:15	SK	AKKU laden (Seite 17)
09.04.	15:00	KvB	Bingo mit der Nachbarschaft (Seite 30)
10.04.	15:00	KvB	Trauer-Café
11.04.	11:00	SK	Orgelmusik zur Marktzeit
15.04.	18:30	J	Christliche Meditation mit Ursula Trippel (Seite 12)
18.04.	10:00	J	Frauenfrühstück (Seite 13)
18.04.	19:00	EGH	After Passion Event (Seite 43)
19.04.	18:00	SK	Sonntagskonzert: Orgel-Highlights (Seite 15)
25.04.	18:00	EGH	Songs in a strange world – Piano Pop Konzert
26.04.	17:00	EGH	Konzert Edle Klänge
27.04.	19:15	SK	AKKU laden (Seite 17)



Kino im Kopf Erzählen von früher



Evangelische
Kirchengemeinde
Langen

Teile deine **lebendigen Erinnerungen**
mit Gemeindepädagogin Friederike Geppert

Herzliche Einladung zu diesem neuen Angebot! Wir wollen uns anhand von Themen den „Film der Erinnerung“ im Kopf anschauen und Geschichten, Erinnerungen und Erlebnisse austauschen.

Jedes Treffen steht unter einem anderen Thema. „Kino im Kopf“ findet mit Gemeindepädagogin Friederike

Geppert während des Cafébetriebs im Startpunkt in der Westendstraße 53 von **15:00 bis 16:00 Uhr** statt.

Die nächsten Termine und Themen sind:

17.02.: Fasching

17.03.: Frühling

14.04.: Ostern

Auf den Spuren von Wichern

In diesem Jahr kamen am Freitag vor dem 1. Advent über 20 Menschen zusammen, die ganz auf den Spuren von Johann Wichern, dem Erfinder des Adventskranzes, einen eigenen Adventskranz wickelten. Gemeinsam wurde beraten, begutachtet,

und unterstützt. Heraus kamen wunderbare und sehr unterschiedliche Adventskränze.



Am 24. Februar jährt sich der Überfall Russlands auf die Ukraine zum vierten Mal.



Ob es ein Gedenken wird oder vielleicht schon ein Friedensgottesdienst, stand bei Drucklegung noch nicht fest. Auf jeden Fall wollen wir an dem Tag zusammen mit unseren Geschwistern aus der Ukraine Fürbitte halten.

Ort und Zeit entnehmen Sie bitte der Presse oder www.langen-evangelisch.de

Rückblick: Jubiläum des Katharina-von-Bora-Hauses

Zum Oktoberfest anlässlich des 30. Geburtstags des Gemeindezentrums – heutiges Katharina-von-Bora-Haus – hat der Senioren- und Diakonieausschuss am 18. Oktober zu Fleischkäse, Kartoffelsalat und Brezeln eingeladen. Nach einer schönen Andacht von Pfarrerin Christiane Musch und einigen Feiertagsreden u. a. von Dekan Steffen Held und Bürgermeister Prof. Jan Werner gab es anschließend Kaffee und Kuchen und eine super Unterhaltungsmusik.

Dieter Kress hat über das Entstehen des Gebäudes und des Chris-

tusbildes im Foyer von seiner Mutter Irmgard Kress, dass sie selbst hergestellt hat, erzählt. Es war eine rundum schöne und sehr gut besuchte Veranstaltung.



Bingo im Frühjahr

Es gibt im Frühling wieder Bingo mit der Nachbarschaft. Das Evangelische Begegnungszentrum und das Familienzentrum der Stadt Langen laden gemeinsam zu diesem geselligen Miteinander ins Katharina-von-Bora-Haus ein. Die Bingo-Nachmittage finden **jeweils um 15:00 Uhr** statt und zwar am:



12. Februar, 19. März und 9. April.

Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren

Die Adressen zu den Veranstaltungsorten finden Sie auf Seite 26

	15:00	FZ	Altenkreis jeden Mittwoch: ab 4. Februar
	15:00	J	Frauenkreis 14-täglich mittwochs: ab 4. Februar
02.02.	15:00	KvB	Di@-Lotsen
04.02.	15:00	EGH	Gemeindenachmittag
17.02.	15:00		Kino im Kopf „Fasching“ – StartPunkt, Westendstraße 53 (Seite 28)
18.02.	15:00	EGH	Gemeindenachmittag
26.02.	15:00	KvB	Café Kehr wieder „Erinnerungen“
02.03.	15:00	KvB	Di@-Lotsen
04.03.	15:00	EGH	Gemeindenachmittag
11.03.	15:00	KvB	Liedersingen für Alle
17.03.	15:00		Kino im Kopf „Frühling“ – StartPunkt, Westendstraße 53 (Seite 28)
18.03.	15:00	EGH	Gemeindenachmittag
26.03.	15:00	KvB	Café Kehr wieder „Mich drückt der Schuh“
01.04.	15:00	EGH	Gemeindenachmittag
13.04.	15:00	KvB	Di@-Lotsen
14.04.	15:00	KvB	Kino im Kopf „Ostern“ – StartPunkt, Westendstraße 53 (Seite 28)
15.04.	15:00	EGH	Gemeindenachmittag
30.04.	15:00	KvB	Café Kehr wieder „Tanz in den Mai“

Lichtmomente

Lichtmomente – so sind es die kleinen Augenblicke, in denen etwas Helles in unseren Alltag fällt. Das kann ein strahlendes Lachen sein, das uns sofort ansteckt, oder eine spontane Umarmung, die ohne Anlass verschenkt wird. Es kann ein Kind sein, das

mehr bewirken, als wir auf den ersten Blick merken.

Im Kita-Alltag erinnern uns diese Lichtmomente daran, aufmerksam zu bleiben – für das Gute, das oft im Kleinen beginnt. Und sie laden uns ein, selbst Licht weiterzu-

geben: durch ein gutes Wort, eine helfende Hand oder ein Lächeln, das jemandem den Tag heller macht.

Wir wünschen uns, dass solche Lichtmomente auch zu Hause, in der Gemeinde und überall dort, wo wir unterwegs sind, immer wieder aufscheinen – als Mutmacher, Wegweiser und Kraftquelle für uns alle. Besonders



tröstend die Hand eines anderen hält, oder die Stille, die entsteht, wenn alle fasziniert einer Geschichte lauschen.

Solche Lichtmomente tragen uns durch den Tag. Sie zeigen, wie viel Wärme, Mitgefühl und Freude in unserer Gemeinschaft steckt. Gerade Kinder haben die besondere Gabe, Licht in Situationen zu bringen, die wir Erwachsenen vielleicht als schwierig erleben würden. Ihre Offenheit, ihr Vertrauen und ihre ehrliche Begeisterung sind kleine Funken, die oft



spürbar und vor allem sichtbar waren diese Lichtmomente am Sankt-Martins-Tag im November durch die bunten leuchtenden Laternen.

Julia Sadina



Rückblick: Adventszeit in der Rappelkiste

Pünktlich zur Adventszeit hängt unser selbstgemachter Adventskranz im Flur. Der Weihnachtsbaum steht auch schon und die Kinder basteln fleißig dafür.



Außerdem nehmen wir an der Johanniter-Weihnachts-Aktion teil und der Elternbeirat ist sehr engagiert dabei, die Kartons zu füllen. Sie haben sich das große Ziel gesetzt 14 Kartons zusammenzubekommen. Ganz in diesem Sinne hatte unser Familiengottesdienst das Thema „Sternenwünsche“ und wie gut es tut, jemandem gute Worte bzw. Wünsche mit auf den Weg zu geben.

Friederike Fornefett

Fotos: Friederike Fornefett

Rückblick: Ein besonderer Besuch zum Martinsbeginn

Am 22. Oktober hatten wir ganz besonderen Besuch: Eine Klasse der Höheren Berufsschule für Sozialassistenten der Landrat-Gruber-Schule verbrachte einen kreativen und fröhlichen Vormittag mit unseren Kin-



dern. Gemeinsam wurden bunte Laternen gebastelt, Laternenlieder gesungen und die Schülerinnen und Schüler führten ein kleines Theaterstück zum Lied „Ein armer Mann“ auf. Für unsere Kinder war dieser Tag ein echtes Highlight.

Die gemeinsame Aktion war zugleich eine wunderbare Vorbereitung auf unser erstes Sankt-Martins-Fest am 11. November. Dieses feierten wir im gemütlichen Rahmen mit Lagerfeuer, warmem Licht und vielen köstlichen Leckereien. Ein rundum gelungener Start in die Martinszeit.

Auch in unserer Kita hat sich seit Anfang November etwas verändert: Wir sind in die erste Etage umgezogen. Gleichzeitig ist die „Kita im Wald“ vorübergehend in unser Untergeschoss eingezogen, da sie nach einem Wasserschaden dringend einen sicheren Unterschlupf benötigte. Voraussicht-

lich bleiben sie bis Ende Juli 2026 bei uns. Ganz im Sinne von Sankt-Martin, der geteilt und geholfen hat, freuen wir uns, dass wir unterstützen und unsere Räume teilen können.

Burcu Altun



Einladung zum Konfirmand*innenjahrgang

Nach der Konfirmation ist vor der Konfirmation. Die Vorbereitungen für den neuen Konfirmationsjahrgang 2026-27 laufen bereits auf Hochtouren. Wir starten nach den Sommerferien mit dem neuen Schuljahr in das Konfi-Jahr. Es geht los am **Diens- tag, den 18. August, um 15:30 Uhr** mit einem gemeinsamen Start aller neuen Konfirmand*innen in der Bahnstraße 46.

Auch im neuen Jahrgang wird es wieder mehrere Gruppen geben, die sich regelmäßig in den einzelnen Gemeinde- häusern treffen. Viele Veranstaltungen und Treffen finden aber gemeinsam in der

großen Gesamtgruppe statt, unter ande- rem unsere erste Konfi-Freizeit vom 23. bis 25. Oktober.

Im Konfi-Unterricht erwartet Euch, liebe zukünftige Konfis, eine bunte Mischung aus Gemeinschaftserlebnissen und Entdeckun- gen rund um unseren christlichen Glauben und unsere Kirchengeme- inde. Anmelden könnt Ihr Euch mit dem QR-Code oder über die Homepage.

Lasst Euch überraschen – wir freuen uns auf Euch!



Susanne Alberti

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Die Adressen zu den Veranstaltungsorten finden Sie auf Seite 26

06.02.	18:00		KuMa Event im Café 46
28.02.	11:00	SK	Kirche für die Kleinen
08.03.	16:00	FZ	MiniKirche für Kinder ab zwei Jahren und ihre Familien
22.03.		FZ	Frei-Raum Entdeckerei
28.03.	11:00	SK	Kirche für die Kleinen
06. bis 12.04.			Ü16-Freizeit nach Casteljau Frankreich
11.04.	16:00	FZ	MiniKirche für Kinder ab zwei Jahren und ihre Familien
25.04.	11:00	SK	Kirche für die Kleinen

Lust auf Festival?

JUGEND KIRCHEN TAG

04.06. – 07.06.26
Alsfeld

www.jugendkirchentag.de | @jkt_2026

Familiennachmittag zu Ostern

Gemeinsam mit anderen sich auf den Weg nach Ostern machen, dazu lädt die Evangelische Kirchengemeinde Langen am **13. März um 15:30 Uhr** ins Evangelische Familienzentrum, Berliner Allee 31 ein.



Die Hände voller Erde, Blumen pflanzen, ein Kreuz aus kleinen Ästen binden, einen Weg aus Sand oder Kies streuen: Jede Familie gestaltet einen Ostergarten, bastelt ihre ganz eigene Osterdeko und taucht ein

in die christlichen Traditionen rund um dieses ganz besondere Fest. Und damit niemand darben muss, gibt es Kaffee und Kuchen. Ein Unkostenbeitrag von EUR 5,00 wird erhoben und um Anmeldungen wird gebeten bei Pfarrerin Susanne Alberti, susanne.alberti@ekhn.de oder Gemeindepädagogin Cornelia Use, cornelia.use@ekhn.de

Susanne Alberti





Die Kinder der Wallschule feiern ihren halbjährlichen ökumenischen Schulgottesdienst. In diesem Jahr an Erntedank mit vielen pfiffigen Ideen zum Thema „Dankbar sein“.

Foto: Luisa Karge



18 Flötenspielerinnen und Flötenspieler geben ein besinnliches Konzert in der Johanneskirche.

Foto: Christiane Musch



Das zweite Bläsercamp endet mit einem großen Konzert im Evangelischen Gemeindehaus.

Foto: Christiane Musch



Beim Fest zum Ehrenamtsdank feiern viele Ehrenamtliche zusammen im Familienzentrum.

Foto: Annika Müller-Praefcke



Immer wieder wartet das Marktcafé (mittwochs ab 08:30 Uhr im Ev. Familienzentrum) mit neuen Überraschungen auf; dieses Mal ist es Halloween, das Meike Albert-Jaensch und ihr Team dazu inspiriert, eher gruselige und dabei sehr leckere Kleinigkeiten zuzubereiten und anzubieten.

Foto: Susanne Alberti



Martina Hofmann-Becker erhält von der stellvertretenden Dekanin Birgit Schlegel den Segen anlässlich ihres 40. Jubiläums als Prädikantin.

Foto: Matthias Münzner





Viele Menschen kommen zu einem interreligiösen Friedensgebet in der Ulu Camii Moschee zusammen.

Foto: Walid Malek



Elvira Schwarz wird im Gottesdienst zu 30 Jahren Dienst in Langen geehrt.

Foto: Annika Müller-Praefcke



Die Stadtkirche ist auch im Advent 2025 mit seinem Café Stadtkirche und beim Weihnachtsliedersingen ein adventlicher Begegnungsort für viele.

Foto: Birgit Frohnhoff



Auch im Advent 2025 wandert der Lebendige Adventskalender wieder von Straße zu Straße. Und so freuen sich Freunde und Nachbarn, ihn im Neurtott (hier bei Familie Lewe) begrüßen und feiern zu können.
Foto: Heike Lewe



Die Polizeipfarrerin Barbara Görich-Reinel (links) wurde mit einem festlichen Gottesdienst in der Stadtkirche in den Ruhestand verabschiedet.
Foto: Martin Reinel



Die Märchenerzählerin Andrea Stellmacher ist beim Frauenfrühstück zu Gast und deutet das Märchen „Dornröschen“.
Foto: Christiane Musch

Lasst Euch als Paar segnen!

Unter diesem Motto veranstaltet die Evangelische Kirchengemeinde dieses Jahr zum

zweiten Mal am Valentinstag eine Möglichkeit für Paare sich segnen zu lassen.



Jedes Paar, das sich segnen lassen möchte, kann am **14. Februar von 18:30 bis 20:00 Uhr** spontan ins Evangelische Gemeindehaus in der Bahnstraße 46 kommen.

Vor der Segnung kann sich jedes Paar ein Segenslied wünschen, das speziell nur für dieses Paar gespielt wird.



Viele Senioren verbrachten bei der Senioren-Adventsfeier einen schönen Nachmittag mit Gesang, dem 1. Mandolinenorchester Langen, Geschichten sowie Kaffee und Kuchen.

Foto: Thomas Bach / Dorothea Ernst

Passionsandachten für Frühaufsteher*innen

Den Tag beginnen mit einem neuen Gedanken, mit dem Gefühl, mit anderen verbunden zu sein, mit gemeinsamen Hören, Singen und Beten, noch bevor der (Arbeits)alltag unser Denken und Tun bestimmt; dazu laden die Passionsandachten immer **mittwochs am 11. März, 18. März, 25. März und 1. April, um 07:15 Uhr** in die Martin-Luther-Kirche ein.



Zudem laden wir in dieser besonderen Zeit im Rahmen der Zusammenarbeit im Nachbarschaftsraum in die Evangelische Kirche in Egelsbach ein; hier findet auch immer **mittwochs jeweils um 19:00 Uhr** eine musikalische Andacht statt.

Willkommen sind alle, ob groß ob klein!

Susanne Alberti

Mahl anders – Gründonnerstag unterwegs

Am **Gründonnerstag, 2. April**, laden wir zu „Mahl anders – Gründonnerstag unterwegs“ ein: In kurzen Spielszenen und einer Andacht bringen wir die Geschichte des letzten Mahls Jesu mitten in unseren Alltag.

Wir starten um **16:30 Uhr** am Katharina-von-Bora-Haus, sind gegen 17:00 bis 17:20 Uhr am Bahnhof Langen und feiern um ca. 17:35 bis 18:10 Uhr im Evangelischen

Gemeindehaus, Bahnstraße 46 eine abschließende Tischszene mit kurzer Andacht.

Dafür werden Personen gesucht, die Lust haben mitzuspielen, zu helfen, Musik zu machen oder einfach im Hintergrund mit anzupacken.

Wer Interesse hat, kann sich gerne bei Pfarrerin Stefanie Keller melden, stefanie.keller@ekhn.de.

Meditativer Karfreitagsgottesdienst Musik. Licht. Jesu Geschichte. Und mittendrin Du.



Herzliche Einladung zum meditativen Karfreitagsgottesdienst in der Johannes-Kirche!

Gemeinsam wollen wir den Karfreitag begehen.

Bei moderner Livemusik, einer warm beleuchteten Kirche und einer Tasse Tee in der Hand tauchen wir in die Geschichte von Jesus letztem Weg ein. Was hat

das mit unserem Alltag, unseren Kämpfen und Hoffnungen zu tun?

Ein niederschwelliger Gottesdienst für alle, die gerne Geschichten hören und über das Leben nachdenken.

Kommen Sie gerne vorbei: **Karfreitag, den 3. April, 19:30 Uhr**, in der Johannes-Kirche, Uhlandstraße 24c – Eingang: Carl-Ulrich-Straße.

Annika Müller-Praefcke



Unglaublich, aber alle Jahre wieder – das Pfingstfest der Moderne am 1. Freitag im März

Frauen aus Nigeria laden zum diesjährigen Weltgebetstag ein – aus dem bevölkerungsreichsten Land Afrikas mit der führenden Volkswirtschaft auf dem Kontinent. Und was wissen wir darüber? Zu wenig ... Aber das ändert sich hoffentlich am **6. März**. In Langen werden wie immer zwei Gottesdienste angeboten: Am Nachmittag in Oberlinden und am Abend in der Stadtkirche. Echte Fans (wie ich) können also gleich zweimal feiern.

Gerade weil viele bedrückende Nachrichten uns manchmal mutlos zurücklassen, ist dieser Tag ein echter Lichtblick! Feiern doch Christen seit über 100 Jahren dieses Fest der Begegnung als Band der Gemeinschaft über alle Kontinente und Meere hinweg. Es wurde zum

Pfingstfest unserer Zeit: Verständigung über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg ist möglich.

Warum das klappt? Na klar, weil Frauen es in die Hand genommen haben und durchhalten – als Friedensbotschaft ohne Lärm und Krieg. Unglaublich? Skeptiker können diese weltweit größte ökumenische Laienbewegung erleben, indem sie in jeder beliebigen Stadt/Dorf Deutschlands einfach diesen Gottesdienst besuchen. Mehr als eine Million Menschen machen sich an dem Tag allein in unserem Land auf

den Weg. Das diesjährige Motto ist tröstlich, beherzt und voller Hoffnung: „Kommt! Bringt eure Last.“

Martina Hofmann-Becker



Der geschmückte Altar in der Stadtkirche zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln.

Freitag, 6. März

15:00 Uhr, Martin-Luther-Kirche

mit anschließendem Kaffeetrinken

19:00 Uhr, Stadtkirche

mit Chor Caminando und
exotischen Häppchen zum Ausklang

Gemeinsam feiern: St. Martins Night – 2026 auch im Frühling!

Am 1. November haben wir St. Martins Night gefeiert! Wir sind mit einer Andacht gestartet und haben dann gemeinsam gefeiert. Es gab wunderbare Livemusik von Stereo Coffee, zu der auch getanzt wurde. Die ehrenamtlichen Gastro- und Sektbarteams haben für das leibliche Wohl gesorgt: Es gab leckere Snacks, verschiedenste Softdrinks und Cocktails. Unterstützt wurden wir finanziell und durch eine Trinkwasserbar von den Stadtwerken Langen. So konnte sich jede*r kostenlos Wasser zapfen. Die Einnahmen werden gespendet: Die Hälfte geht an die Hospizgruppe Langen, die andere Hälfte an den Gedeckten Tisch – ganz nach dem Vorbild von St. Martin wird geteilt!

Die nächsten Termine stehen sogar schon fest: Am **21. November** gibt es im Evangelischen Gemeindehaus in der Bahnstraße 46 die nächste St. Martins Night.

Außerdem gibt es ganz neu eine Frühlingsvariante: Am **18. April um 19:00 Uhr** findet das Event „After Passion“ statt.



Stereo Coffee

Also merken Sie sich die Termine gerne schon mal vor – für alle, die gerne Livemusik hören, Gemeinschaft genießen und Teilen, ganz egal, ob kirchlich verbunden oder nicht.

Annika Müller-Praefcke



Foto oben:
Zwei Vertreterinnen des
Frauenstrickkreises über-
reichten eine Spende an
den Gedeckten Tisch.

Foto unten: Im Dezember gab es die alljährliche Weihnachtsfeier des Gedeckten Tisches. Sie können sich schon einmal den Termin vom nächsten Flohmarkt zugunsten des Gedeckten Tisches vormerken.

Samstag, 8. Mai



Schule macht Zukunft

In Bangladesch können sich viele Kinder aus armen Familien nicht vollständig auf die Schule konzentrieren, weil sie zu Hause Verantwortung übernehmen müssen. Während der Erntezeiten müssen sie oft auf den Feldern mithelfen, und zu Hause unterstützen sie ihre Eltern im Haushalt sowie bei der Pflege der Nutztiere. Damit Kinder gut lernen können, brauchen sie ausreichend Zeit und Unterstützung. Dabei helfen die NETZ-Schulen.

An den NETZ-Schulen kommen Mädchen und Jungen sechsmal pro Woche zum Unterricht – die unteren Klassenstufen vormittags, die höheren nachmittags. Hier lernen sie nicht nur Lesen und Schreiben, sondern entdecken auch ihre Stärken und Interessen – und das in ihrem eigenen Tempo. Das hilft ihnen, später einen Beruf zu finden, der ihnen Freude macht und für ein ausreichendes Einkommen sorgt. Mit jedem Lernerfolg wächst ihr Selbstvertrauen – und damit auch der Mut, den eigenen Traumberuf zu verwirklichen. Denn Bildung eröffnet Kindern nicht nur Chancen auf einen besseren Job und ein höheres Einkommen, sondern auch auf ein gerechteres und selbstbestimmtes Leben. Am besten versteht man die Wirkung von Bildung, wenn man einen Blick auf den Alltag von Lima wirft.

Lima geht in die vierte Klasse der Kobi Sufia Kamal Anandalok-Schule. Sie steht je-



den Morgen um 07:00 Uhr auf. Nach dem Waschen hilft sie ihrer Mutter beim Kochen und kümmert sich um die Tiere. Danach geht sie zur Schule. Dort fühlt sie sich wohl: „In der Schule kann ich Neues lernen, Fragen stellen, Antworten finden und meine Freund*innen sehen“. Manchmal muss sie die Schule jedoch ausfallen lassen, wenn zu Hause zu viel Arbeit anfällt. Sie hofft, dass sich das ändert, denn sie weiß, wie wertvoll die Schule für sie ist.

Danke für Ihre Unterstützung. Danke für die 1.880,16 Euro Spende von Ihren Einschulungsgottesdiensten. Wir freuen uns, dass Sie ermöglichen, dass eine Klasse mit 30 Kindern ein Jahr zur Schule gehen kann. Herzlichen Dank, dass Ihr Kindern wie Lima die Möglichkeit gebt, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Ihr schenkt ihnen nicht nur Bildung, sondern auch Mut, an sich zu glauben und ihre Träume Wirklichkeit werden zu lassen.

Liebe Grüße, Eure Eirin Sætherbø und Leonard Barlag von Netz e. V. Gießen

Spendenkonto

IBAN: DE82 513 900 0000 0000 6262



Getauft wurden

Die Einträge auf dieser Seite dürfen aufgrund des Datenschutzes im Internet nicht veröffentlicht werden.



Geheiratet haben



Bestattet wurden

*Nichts ist auf dieser Erden, das da beständig bleibt.
Allein die Güte des Herren, die währt in Ewigkeit,
steht allen Menschen offen; Gott lässt die Seinen nicht.
Drauf setz ich all mein Hoffen, mein` Trost, mein` Zuversicht.*

Evangelisches Gesangbuch Nr. 472, Strophe 2



Gemeindekontakte

Gemeindebüro

Bahnstraße 46, 06103 22820
kirchengemeinde.langen@ekhn.de

Montag, Mittwoch, Freitag 09:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag 15:00 bis 17:00 Uhr

Katharina Berz, katharina.berz@ekhn.de
Hannah Werth, hannah.werth@ekhn.de

Verkündigungs- team

Rebekka **ADLER**, Pfarrerin
rebekka.adler@ekhn.de, 06103 9888297, Egelsbach

Susanne **ALBERTI**, Pfarrerin
susanne.alberti@ekhn.de, 06103 573077, Berliner Allee 31

Friederike **GEPPERT**, Gemeindepädagogin
friederike.geppert@ekhn.de, 06103 9886906 oder 0151 14088501

Nadja **HEPP**, Gemeindepädagogin
nadja.hepp@ekhn.de, 0157 33573152

Luisa **KARGE**, Pfarrerin
luisa.karge@ekhn.de, 06103 924205, Bahnstraße 46

Stefanie **KELLER**, Pfarrerin
stefanie.keller@ekhn.de, 06103 9954887, Westendstraße 70

Sarah **KRAFT**, Gemeindepädagogin
sarah.kraft@ekhn.de, Egelsbach

Annika **MÜLLER-PRAEFCKE**, Pfarrerin
annika.mueller-praefcke@ekhn.de, 0175 9634420, Südliche Ringstr. 273

Christiane **MUSCH**, Pfarrerin
christiane.musch@ekhn.de, 06103 981748, Uhlandstraße 24

Elvira **SCHWARZ**, Kantorin
elvira.schwarz@ekhn.de, 06103 5096445

Cornelia **USE**, Gemeindepädagogin
cornelia.use@ekhn.de, 06103 9885633

Café 46

Kontakt:
Nadja Hepp, nadja.hepp@ekhn.de

Ev. Familien- zentrum Langen

Kontakt:
Cornelia Use, cornelia.use@ekhn.de

Katharina-von- Bora-Haus

Kontakt:
Friederike Geppert, friederike.geppert@ekhn.de



Kirchenvorstand

Susanne Alberti (Vorsitz), Rolf Müller (Stellvertretung)
 kirchenvorstand@langen-evangelisch.de

Kindertages- stätten

Kita Martin-Luther

Berliner Allee 31, 06103 71963
 Julia Sadina (Leitung), kita.martin-luther.langen@ekhn.de

Kita Rappelkiste

Uhlandstraße 24b, 06103 23730
 Friederike Fornefett (Leitung), kita.rappelkiste.langen@ekhn.de

Kita Römerstraße

Alte Römerstraße 52, 0175 4125360
 Kathrin Fath (Leitung), kita.roemerstrasse.langen@ekhn.de

Küster*innen und Hausmeister

Ev. Johannes-Gemeindezentrum: Gertrude Kalinda, 06103 22820
 Ev. Familienzentrum: Herta Meister, 0176 81599840
 Ev. Gemeindehaus: Birgit Miehe, 0157 54270171
 Stadtkirche: Klaus Fernengel, 0163 6232059
 Hausmeister: Frank Jähnel, 0175 6621476

Homepage

www.langen-evangelisch.de

Facebook

www.facebook.com/Ev.KirchengemeindeLangen

Instagram

[langen-evangelisch](https://www.instagram.com/langen-evangelisch)

YouTube YouTube

YouTube-Kanal: „Evangelische Kirchengemeinde Langen“

Spendenkonto

Sparkasse Langen-Seligenstadt

IBAN: DE53 50652124 00 26132811 • BIC: HELADEF1SLS

Redaktion

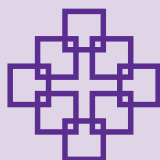
Thomas Bach (Leitung), redaktion@langen-evangelisch.de

Layout

Diana Bootz, Kerstin & Klausdieter Petsch, Karin J. Schmitz



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Langen.
 V.i.S.d.P.: Pfarrerin Susanne Alberti, Bahnstraße 46, 63225 Langen, 06103 22820.
 Bildnachweise über die Redaktion; Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen;
 Gesamtauflage: 5.500 Exemplare.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 01.03.2026



Ostergottesdienste auf einen Blick

2. April, Gründonnerstag

- 16:30 KvB** Mahl anders – Gründonnerstag unterwegs
Pfarrerin Stefanie Keller
- 19:00 J** Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Tischabendmahl
Pfarrerin Christiane Musch & Team

3. April, Karfreitag

- 10:00 SK** Gottesdienst zu Karfreitag mit Abendmahl
Pfarrer Stephan Krebs
- 15:00 ML** Musikalische Andacht zur Todesstunde Jesu
Pfarrerin Stefanie Keller & Evangelische Kantorei Langen
- 19:30 J** Meditativer Abendgottesdienst zu Karfreitag
Pfarrerin Annika Müller-Praefcke

4. April, Karsamstag

- 21:00 J** Freiluftosternacht
Pfarrerin Christiane Musch & Team
- 21:00 ML** Die etwas andere Osternacht
Pfarrerin Susanne Alberti & Jugendliche

5. April, Ostersonntag

- 06:00 SK** Osternacht mit anschließendem Frühstück
Pfarrerin Annika Müller-Praefcke
- 10:00 ML** Gottesdienst zum Ostersonntag mit Abendmahl
Pfarrerin Susanne Alberti
- 10:00 SK** Gottesdienst zum Ostersonntag mit Abendmahl
Prädikantin Hannelore Anthes
- 18:00 SK** Ökumenischer Taizé-Gottesdienst
Taizé-Team

6. April, Ostermontag

- 10:00 EGH** Familiengottesdienst am Ostermontag
Gemeindepädagogin Cornelia Use & Team

Die Adressen zu den Veranstaltungsorten finden Sie auf Seite 26